

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Bundesförderung Breitband



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION

FTTB Ausbau im Gewerbegebiet Dilsberger Straße in Neckargemünd

Der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar führt im Gewerbegebiet Dilsberger Straße in Neckargemünd einen FTTB-Ausbau durch. Die dort ansässigen Gewerbebetriebe sollen hierdurch an das hochleistungsfähige Glasfasernetz angeschlossen werden.

Die Bauleistung umfasst sämtliche Tiefbauarbeiten zur Herstellung der Leerrohrtrasse inkl. Kabelzug- und Montagearbeiten sowie die Vorstreckungen der Hausanschlüsse bis zum jeweiligen Gebäude.

Der Ausbau erfolgt in der Dilsberger Straße (K 4200).

Der FTTB-Ausbau im Gewerbegebiet wird mit Mitteln aus dem aktuellen „Förderprogramm Breitbandausbau Gewerbegebiete“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie über eine Ko-Finanzierung durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Dem Bauvorhaben ist ein erstes öffentliches Ausschreibungsverfahren nach VOB vorausgegangen, dieses blieb jedoch ohne Ergebnis. Die Baumaßnahme wurde mit angepassten Ausführungszeiten nochmals beschränkt ausgeschrieben. Die Firma Johann Schuler & Sohn GmbH & CO KG, Mosbach erhielt als wirtschaftlichster Bieter nun den Zuschlag für den Ausbau des Gewerbegebietes.

Mit den Bauarbeiten soll im Januar 2021 begonnen werden, die geplante Bauzeit beträgt ca. 6 Monate.

1. Baufortschritt im Gewerbegebiet Dilsberger Straße in Neckargemünd - Keine großen Verzögerungen durch lange Frostperiode -

Aufgrund der lange anhaltenden Frostperiode konnten die Tiefbauarbeiten erst im März 2021 begonnen werden. Doch auch die Zeit davor wurde von den Projektverantwortlichen sinnvoll genutzt. So wurden die Trassen für die möglichen Hausanschlüsse mit den Grundstückseigentümern und der Baufirma abgestimmt und festgelegt.

Die Hausanschlüsse auf der Südseite der Kreisstraße werden in zwei Bauabschnitten realisiert, um jeweils nur eine halbseitige Straßensperrung durchführen zu müssen.

Der Bau der Zuführungstrasse in das Gewerbegebiet erfolgt größtenteils im Grünstreifen. An den Stellen, bei denen doch der Radweg tangiert werden muss, wird die Oberfläche auf der gesamten Breite gefräst um im Anschluss wieder eine einheitliche bituminöse Oberfläche herzustellen.

Aktualisierung: 15.04.2021